England

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Schulblätter**

Band (Jahr): **4 (1838)**

Heft 11-12

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

handels im englischen Parlamente, und dem ausgezeichneten Rechtsgelehrten Bentham; den Deutschen Kämpe, Klopstokk, Schiller, Matthison; dem Edelsten der Nordamerikaner Georg Washington; dem begeisterten Kämpen für die amerikanische aufstrebende so wohl als für seines Vaterlands unterdrükkte Freiheit, dem Polen Cosziusco, steht auch Pestalozzi. — Dieser Beschluß steht, ins Deutsche übersetzt, in Christoph Girtanners historischen Nachrichten und politischen Betrachtungen über die französische Revolution. 9ter Bd. S. 213 ff.

Lancaster's Tod. Zu New-York starb am 24. Oktober, 61 Jahre alt, in dürftigen Umständen der berühmte Stifter der nach ihm benannten Unterrichtsmethode, Joseph Lancaster. Er wurde von einer einspännigen Chaise überfahren, wovon sein Tod die Folge war.

England.

London. Gustav Adolf Baßle, ein Knabe von 12 Jahren, erregte hier großes Aufsehen durch seine Gedächtnißproben. Er hielt am 7. August Abends in Hannover-Squarre eine Sitzung, worin er sich anbot, auf alle in seinem Programm vorgelegten Fragen, deren Zahl sich auf 20,000 beläuft, zu antworten. Vor Eröffnung der Sitzung hielt er eine kleine Anrede in englischer Sprache, worin er erklärte, daß er weder durch die Schwierigkeit, noch Mannigfaltigkeit der Fragen sich aufhalten ließe. Er erfüllte auch wirklich sein Versprechen, und mit Erstaunen bemerkte man dieses außerordentliche Gedächtniß eines Kindes in diesem Alter. Er wiederholte, ohne sich zu irren, 156 geometrische Figuren und gab genau den Platz an, den jede dieser Figuren einnnehmen sollte. Sein Vater, der dessen Gedächtniß auf diesen Grad von Stärke gebildet hat, behauptete, seine Methode sei sehr einfach, und erbot sich, öffentliche Vorlesungen über Mnemonik zu halten und Privatunterricht zu ertheilen.

Etwas aus dem Schulleben.

Die Schulversäumnisse eines Kindes veranlaßten die Schulpflege zu W. im Bezirk B., einem ihrer Monatsberichte die Worte beizufügen: „Armuth zwingt den Vater, sein Kind Wohlthätern (!?) zu überlassen, die dasselbe nie in die Schule schikken. Hält man sie dazu an, so geben sie das Kind zurükk. Gebe der Staat nur Brot mit dem Gesetze.“ — Man darf wohl hinzusetzen: „Könnte doch der Staat auch den Gemeindeverwaltungen Verstand und ein Herz geben, damit sie für ihre armen Angehörigen, besonders für die armen Unmündigen christlicher sorgen möchten!“